



1, 2 oder 3

... Lehrstühle werden gestrichen

Seit einigen Wochen kursieren an allen Fakultäten immer wieder die gleichen Begriffe: Globalhaushalt, Finanzautonomie und Mittelkürzung. Hintergrund ist das neue Hochschulfinanzierungskonzept der Landesregierung, das bis Januar 2006 umgesetzt sein soll. Die Finanzautonomie, d.h. die Freiheit der Hochschulen, über die Verteilung der ihnen zugewiesenen Gelder selbst bestimmen zu können, gewährt das Land NRW jedoch nicht ohne Hintergedanken: Die Berechnungsgrundlage für die ab 2006 zu vergebenden Gelder soll nämlich nicht etwa der Ist-Zustand sein, sondern ein erheblich niedriger Betrag. Es handelt sich also mal wieder um eine nur notdürftig verschleierte Kürzungsaktion.

Von den drastischen Einschnitten sind insbesondere die Geisteswissenschaften betroffen, da sie im Vergleich zu den Naturwissenschaften weniger Drittmittel akquirieren können und auch von dem neu gegründeten «Innovationsfond» nicht viel zu erwarten haben.

Was bedeutet das für Pädagogik und Philosophie?

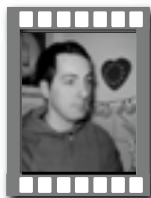
Vom Rektorat der Ruhr-Uni erhielt die Fakultät den Auftrag, einen festgelegten Betrag einzusparen: ca. 100.000 € werden beim Institut für Philosophie gestrichen, mit ungefähr 145.000 € ist das Institut für Pädagogik betroffen. Zusätzlich sollen noch einmal 166.000 € gekürzt werden, die dann in den Innovationsfond fließen sollen. Die Hoffnung der Institute, mit sogenannten «Strukturmaßnahmen» letztgenannte Mittel wiederzuerlangen, darf durchaus als opti-



16 | Dominik Bald



185 | Lisa John



186 | Fabian Kettner



5 | Kristin Schwierz
97 | Tanja Tästensen



77 | Sven Ellmers



mistisch bezeichnet werden. Aber selbst unter der Prämisse, dass die Zuwendungen aus dem und die Mittelabflüssen in den Innovationsfond sich die Waage halten, sind die Auswirkungen beängstigend: das Institut für Philosophie visiert den Wegfall von zwei Lehrstühlen und einer Mittelbaustelle an. Auf der nächsten Fakultätsratsitzung wird über diesen Vorschlag beraten, danach werden Gespräche mit dem Rektorat aufgenommen, das bereits durchblicken ließ, die Kürzungen auch selbst durchzuführen, wenn bis Februar kein Entwurf der Fakultät auf dem Tisch liege. Von den Kürzungsplänen im Bereich Pädagogik ist bisher wenig nach außen gedrungen; aber angesichts des Kürzungsvolumens (45.000 € mehr als in der Philosophie) dürfte der Stellenabbau nicht weniger drastisch ausfallen.

Widerstand leisten!

Von den meisten ProfessorInnen

und dem Großteil des Mittelbaus ist kaum Widerstand zu erwarten. Hier dominiert eher das Motto: rette sich, wer kann. Um so wichtiger ist deshalb eine Studierendenvertretung, die dem hegemonialen Rationalisierungsdiskurs mit den berechtigten Forderungen der Studierenden antwortet. Die massiven Kürzungen bei den Geisteswissenschaften im Zuge des Globalhaushalts sind ebensowenig hinzunehmen wie die mittelfristig angedachte Einführung eines Philosophie-NCs zur Erhöhung der mit Geldzahlungen prämierten Abschlüsse.

Mo, 24.01. - Fr, 28.01. 2005

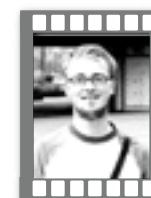
Wahlen zum Studierendenparlament an der RUB. Wie jedes Jahr werdet Ihr derzeit mit der Propaganda aller Listen belästigt, die zu den Wahlen antreten. Außer uns, die wir wieder die mit Abstand größte Liste sind, treten die AL die Rub-Rosen, der RCDS, die GHG (Grüne), die LHG und Die Liste an. Es ist eure Entscheidung: Lili wählen!!!



182 | Kristina Frank



187 | Isabelle Klasen



6 | Michael Trube



11 | Karin Bellmann



4 | Mehmet Can